

27./8. 1915

**Die Nationalliberalen und der Lebensmittelwucher.** Der Vorstand des Nationalliberalen Vereins Bernburg hat an die Hauptleitung der Nationalliberalen Partei in Berlin nachfolgendes dringliches Ersuchen gerichtet:

Angeichts der ungerechtfertigten Preistreibereien in der Lebensmittelversorgung ersuchen wir die Leitung der Nationalliberalen Partei in Berlin, dahin zu wirken, daß diesem schmachvollen Unwesen schnell und wirkungsvoll entgegengetreten wird. Nachdem alle kleinen Mittel dem Lebensmittelwucher zu steuern, sich als wirkungslos erwiesen haben, erscheint uns das einzige Mittel zu einer durchgreifenden Milderung ein rücksichtsloses Eingreifen der Reichsleitung zur Festsetzung von mäßigen Höchstpreisen für Produzenten und Großhändler, in Verbindung mit örtlichen Höchstpreisen für den Kleinhandel. Eile tut dringend not, soll der Burgfriede gewahrt, die innere Einigkeit unseres Volkes erhalten werden. Wo draußen die Söhne des Volkes stehen, zum Schutze des Vaterlandes ihr Herzblut versprechen, bleibt es unverantwortlich, daß gewissenlose, profitgierige Deutsche durch ihr Verhalten den Feinden des Deutschen Reiches Vorschub leisten in ihren Bestrebungen, das deutsche Volk auszuhungern.